

NPD-Stadtverordneter Ronny Zasowk

Postfach 10 14 13

03014 Cottbus

Stadtverwaltung Cottbus

Büro für StV-Angelegenheiten

Herrn Gerold Richter

Neumarkt 5

03046 Cottbus

Cottbus, den 19.02.2009

Anfrage zur Stadtverordnetenversammlung am 25.02.09 zum Sachverhalt Kosten für polnische und tschechische Einwanderung

1. Wie viele polnische und tschechische Staatsangehörige bzw. wie viele eingebürgerte Polen und Tschechen mit nunmehr deutscher Staatsangehörigkeit mit Haupt- oder Nebenwohnsitz bzw. dauerhaften oder befristeten Aufenthalt hatte die Stadt Cottbus vom 1.01.2000 bis 30.04.2004 zu verzeichnen (aufgeschlüsselt nach Jahren in den Altersstrukturen 0 bis 18 Jahre, 18 bis 60 Jahre sowie ab 60 Jahre)?
2. Wie viele davon beantragten Sozialleistungen nach SGB (nach Art aufschlüsseln)?
3. Wie viele polnische und tschechische Staatsangehörige davon, mit Haupt- oder Nebenwohnsitz bzw. dauerhaften oder befristeten Aufenthalt im Gebiet der Stadt Cottbus beantragten die deutsche Staatsbürgerschaft?
4. Wie vielen davon wurde zuvor durch die Folgen des Krieges selbst die deutsche Staatsbürgerschaft von Polen aberkannt (bitte tatsächliche quantitative Anzahl angeben)?
5. Wie viele davon beriefen sich bei Beantragung der deutschen Staatsbürgerschaft auf die „deutsche“ Abstammung eines Vorfahren (bitte aufschlüsseln nach jeweiligem Verwandtschaftsgrad in Eltern, Großeltern, Urgroßeltern, eingeheiratet, gemeinsame Kinder)?
6. Wie hoch waren die durchschnittlich gewährten Sozialleistungen (aufgeschlüsselt in Sozialhilfe, Arbeitslosenhilfe, Arbeitslosengeld, Eingliederungsgeld, kommunale Leistungen für den Erstbedarf (z.B. Wohnungsausstattung, Kleidergeld, Kindererstaussstattung], Weihnachtsgeld, einmalige Hilfen, Wohngeld, Trennungsgeld und dergleichen)?
7. Wie hoch war in genanntem Zeitraum die quantitative Vermittlung sowie dauerhafte Vermittlungsquote (mindestens durchgängig ein Jahr) auf dem ersten Arbeitsmarkt?
8. Wie vielen eingewanderten Polen (tatsächliche quantitative Anzahl sowie Quote) wurden in Arbeitsmarktmaßnahmen vermittelt (aufgeschlüsselt in einmalige, zweimalige, ... Maßnahmen sowie Art, so ABM, SAM und dergleichen)?
9. Wie hoch waren in genanntem Zeitraum Landes- und Bundeszuschüsse (bitte aufschlüsseln) für einen ggf. erhöhten kommunalen Bedarf durch die Grenznähe?
10. Wie viele polnische und tschechische Staatsangehörige bzw. wie viele eingebürgerte Polen und Tschechen mit nunmehr deutscher Staatsangehörigkeit mit Haupt- oder

Nebenwohnsitz bzw. dauerhaften oder befristeten Aufenthalt hatte die Stadt Cottbus vom 1.05.2004 bis 20.12.2007 zu verzeichnen (aufgeschlüsselt nach Jahren in den Altersstrukturen 0 bis 18 Jahre, 18 bis 60 Jahre sowie ab 60 Jahre)?

11. Wie viele davon beantragten Sozialleistungen nach SGB (nach Art aufschlüsseln)?
12. Wie viele beantragten die deutsche Staatsbürgerschaft?
13. Wie vielen davon wurde zuvor durch die Folgen des Krieges selbst die deutsche Staatsbürgerschaft von Polen aberkannt (bitte tatsächliche quantitative Anzahl angeben)?
14. Wie viele davon beriefen sich bei Beantragung der deutschen Staatsbürgerschaft auf die „deutsche“ Abstammung eines Vorfahren (bitte aufschlüsseln nach jeweiligem Verwandtschaftsgrad in Eltern, Großeltern, Urgroßeltern, eingeheiratet, gemeinsame Kinder)?
15. Wie hoch waren die durchschnittlich gewährten Sozialleistungen (aufgeschlüsselt in Sozialhilfe, Arbeitslosenhilfe, Arbeitslosengeld, Eingliederungsgeld, kommunale Leistungen für den Erstbedarf (z.B. Wohnungsausstattung, Kleidergeld, Kindererstaussstattung), Weihnachtsgeld, einmalige Hilfen, Wohngeld, Trennungsgeld und dergleichen)?
16. Wie hoch war in genanntem Zeitraum die quantitative Vermittlung sowie dauerhafte Vermittlungsquote (mindestens durchgängig ein Jahr) auf dem ersten Arbeitsmarkt?
17. Wie vielen eingewanderten Polen (tatsächliche quantitative Anzahl sowie Quote) wurden in Arbeitsmarktmaßnahmen vermittelt (aufgeschlüsselt in einmalige, zweimalige, ... Maßnahmen sowie Art, so ABM, SAM und dergleichen)?
18. Wie hoch waren in genanntem Zeitraum Landes- und Bundeszuschüsse (bitte aufschlüsseln) für einen ggf. erhöhten kommunalen Bedarf durch die Grenznähe?
19. Wie viele polnische und tschechische Staatsangehörige bzw. wie viele eingebürgerte Polen und Tschechen mit nunmehr deutscher Staatsangehörigkeit mit Haupt- oder Nebenwohnsitz bzw. dauerhaften oder befristeten Aufenthalt hatte die Stadt Cottbus vom 21.12.2007 bis 31.01.09 zu verzeichnen (aufgeschlüsselt nach Jahren in den Altersstrukturen 0 bis 18 Jahre, 18 bis 60 Jahre sowie ab 60 Jahre)?
20. Wie viele davon beantragten Sozialleistungen nach SGB (nach Art aufschlüsseln)?
21. Wie viele beantragten die deutsche Staatsbürgerschaft?
22. Wie vielen davon wurde zuvor durch die Folgen des Krieges selbst die deutsche Staatsbürgerschaft von Polen aberkannt (bitte tatsächliche quantitative Anzahl angeben)?
23. Wie viele davon beriefen sich bei Beantragung der deutschen Staatsbürgerschaft auf die „deutsche“ Abstammung eines Vorfahren (bitte aufschlüsseln nach jeweiligem Verwandtschaftsgrad in Eltern, Großeltern, Urgroßeltern, eingeheiratet, gemeinsame Kinder)?
24. Wie hoch waren die durchschnittlich gewährten Sozialleistungen (aufgeschlüsselt in Sozialhilfe, Arbeitslosenhilfe, Arbeitslosengeld, Eingliederungsgeld, kommunale Leistungen für den Erstbedarf [z.B. Wohnungsausstattung, Kleidergeld, Kindererstaussstattung], Weihnachtsgeld, einmalige Hilfen, Wohngeld, Trennungsgeld und dergleichen)?
25. Wie hoch war in genanntem Zeitraum die quantitative Vermittlung sowie dauerhafte Vermittlungsquote (mindestens durchgängig ein Jahr) auf den ersten Arbeitsmarkt?
26. Wie vielen eingewanderten Polen (tatsächliche quantitative Anzahl sowie Quote) wurden in Arbeitsmarktmaßnahmen vermittelt (aufgeschlüsselt in einmalige, zweimalige, ... Maßnahmen sowie Art, so ABM, SAM und dergleichen)?
27. Wie hoch waren in genanntem Zeitraum Landes- und Bundeszuschüsse (bitte aufschlüsseln) für einen ggf. erhöhten kommunalen Bedarf durch die Grenznähe?